

Medienmitteilung

Zug, 24. August 2023

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

WWZ mit solidem ersten Halbjahr 2023

WWZ erzielte im ersten Halbjahr 2023 ein gutes Ergebnis. Die Zuger Unternehmensgruppe steigerte den **Nettoerlös** aus Lieferungen und Leistungen um 24 Prozent auf CHF 166,5 Mio. Nach den Verwerfungen an den Energiemärkten vom Vorjahr erholte sich der **Bruttoertrag** in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Das **betriebliche Ergebnis** erhöhte sich um 27 Prozent auf CHF 13,6 Mio. Geprägt war das erste Halbjahr insbesondere von der steigenden Nachfrage nach Fernwärme und Fernkälte als Folge des Ausbaus der Energieverbünde und der Forcierung dieses zukunftsträchtigen Geschäftsbereichs.

Das Energie-, Telekom- und Wasserversorgungsunternehmen WWZ steigerte im ersten Halbjahr 2023 seinen **Nettoerlös** aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Vorjahresperiode um 24 Prozent auf CHF 166,5 Mio. Nebst einem Volumenwachstum bei der Fernwärme, der E-Mobilität und akquisitionsbedingt beim Telekomgeschäft trugen insbesondere die höheren Strom- und Gaspreise zur Umsatzsteigerung bei. Die Absatzmengen bei Strom und Gas lagen aufgrund von Einsparungen, der milden Witterung und der Substitution von Erdgas unter dem Vorjahr.

Zwar fielen im ersten Halbjahr die Energiebeschaffungspreise deutlich unter die Höchststände von 2022, sie lagen jedoch noch immer weit über dem Niveau der vergangenen Jahre. Als Folge dieser Stabilisierung und der Erhöhung der Strompreise auf 2023 erholte sich der **Bruttoertrag**.

Der verstärkte Ausbau des Fernwärme- und Fernkältegeschäfts sowie höhere IT- und Vertriebsaufwände führten im ersten Halbjahr zu einer Betriebskostenzunahme von knapp 4 Prozent. Das **betriebliche Ergebnis** stieg dennoch um 27 Prozent von CHF 10,8 Mio. auf CHF 13,6 Mio. Die Finanz- und Wertschriftenanlagen entwickelten sich dank des positiven ersten Börsensemesters gut, das Finanzergebnis lag mit CHF 3,9 Mio. deutlich über Vorjahr. Der **Konzerngewinn** im ersten Halbjahr 2023 beträgt CHF 15,7 Mio. (Vorjahr CHF 7,3 Mio.).

Tiefere Absatzmengen im Stromgeschäft

Der Stromabsatz im Versorgungsgebiet sank im ersten Halbjahr um 7 Prozent – einerseits als Folge von Verbrauchseinsparungen und der Witterung, andererseits hatte WWZ aufgrund der hohen Strompreise und der Stromknappheit im vergangenen Winter weniger Marktangebote abgegeben.

Im Vorjahr führte der extreme Anstieg der Energiemarktpreise zu einer massiven Erhöhung der Beschaffungskosten, weit über den Verkaufstarifen. Dies verursachte hohe Unterdeckungen, welche verteilt über mehrere Perioden mit Tarifierungsanpassungen abgebaut werden.

Umfeld im Telekomgeschäft weiterhin sehr kompetitiv

WWZ steigerte die Anzahl Telekomservices im ersten Halbjahr um mehr als 5 Prozent auf über 160'000. Ein wesentlicher Treiber dieses Wachstums war die Akquisition des Telekomgeschäfts der Stadtantennen AG Baar zum Jahresbeginn.

Die Vertriebs- und Promotionskosten in diesem Geschäftsbereich sind hoch, die Margen bleiben unter Druck. WWZ wird in den kommenden Monaten ein besonderes Augenmerk auf den Telekombereich richten. So sollen etwa die Beschaffungskosten für Telekomdienste mittelfristig reduziert werden.

Wärmegeschäft wird weiter forciert

Die Nachfrage nach Fernwärme und Fernkälte ist hoch. Dank des kontinuierlichen Ausbaus der Energieverbünde Circulago und Ennetsee und des Anschlusses weiterer Liegenschaften konnte WWZ die Absatzmenge in diesem Geschäftsbereich im ersten Halbjahr um 15 Prozent steigern. Weitere Fernwärmeverbünde sind in Planung: Neben dem Projekt für einen Wärmeverbund in Steinhausen arbeitet WWZ beispielsweise mit der Gemeinde Baar an einer Machbarkeitsstudie für einen Fernwärmeverbund.

Umweltfreundliche Wärmeverbünde tragen wesentlich dazu bei, den regionalen CO₂-Ausstoss nachhaltig zu reduzieren und die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Das Fernwärmegeschäft ist sehr langfristig orientiert. Der Ausbau dieses Geschäftsbereichs führt zwar vorübergehend zu höheren Betriebskosten, die Investitionen zahlen sich aber mittelfristig mit stabilen Cashflows aus.

Ausblick

Auch wenn die Strompreise unter den Extremwerten des Vorjahres liegen, sind sie weiterhin hoch und sehr volatil. Zur Kompensation der hohen Unterdeckungen aus dem Vorjahr wird auch für 2024 nochmals eine Stromtariferhöhung notwendig sein. Die geopolitische Lage bleibt angespannt. Dennoch erwartet WWZ aus heutiger Sicht im zweiten Halbjahr an die ersten sechs Monate anknüpfen und ein insgesamt gutes Resultat für das laufende Geschäftsjahr erzielen zu können.

Ihr Kontakt:

WWZ AG
Jens Geisel, Unternehmenskommunikation
Chollerstrasse 24, 6301 Zug
Telefon Medienstelle +41 41 743 40 43
E-Mail medien@wwz.ch

Konsolidierte Erfolgsrechnung der WWZ-Gruppe 1. Halbjahr 2023

	1.1.2023- 30.6.2023	1.1.2022- 30.6.2022
(in CHF 1'000)	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	166'549	134'680
Andere betriebliche Erträge	5'493	5'842
Aktivierete Eigenleistungen	11'256	12'293
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen/ unverrechnete Lieferungen und Leistungen	469	-
Beschaffung	-92'385	-66'894
Material und Fremdleistungen	-5'860	-7'300
Personalaufwand	-32'943	-31'236
Andere betriebliche Aufwendungen	-10'140	-8'587
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	-27'601	-26'824
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-1'200	-1'206
Betriebliches Ergebnis	13'638	10'768
Finanzergebnis	3'922	-3'226
Ordentliches Ergebnis	17'560	7'542
Betriebsfremdes Ergebnis	532	818
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18'092	8'360
Ertragssteuern	-2'388	-1'104
Konzerngewinn	15'704	7'256
Zuordnung des Konzerngewinns		
Eigentümer des Mutterunternehmens	13'485	5'259
Minderheiten	2'219	1'997